

Vermuthlich sind Bial meine Angaben entgangen, was um so leichter geschehen konnte, als sie nur nebenher gemacht und in der Litteratur sehr zerstreut sind.

Uebrigens hat auch O. Nasse, nachdem ich darauf hingewiesen hatte, wie vortrefflich das Chloroformwasser zur Aufsuchung von Enzymen und zur Unterscheidung von den Wirkungen geformter Fermente geeignet sei, ziemlich gleichzeitig mit meinen ersten Angaben im Centralblatt und gleichfalls mit Hilfe von Chloroformwasser gefunden, dass die Zuckerbildung von einem ungeformten Ferment abhängt und seine Beobachtungen in einem Vortrage mitgetheilt¹⁾.

Berichtigung.

Von Prof. J. Rich. Ewald.

In meiner Abhandlung „Ueber die Wirkung des galvanischen Stroms bei der Längsdurchströmung ganzer Wirbelthiere“ (dieses Arch. Bd. 55. p. 606) ist ein sinnentstellender Schreibfehler stehen geblieben. In den Schlussfolgerungen müssen unter Nummer 5 die beiden Worte antidrom und homodrom mit einander vertauscht werden. Wenn auch aus dem Inhalt der ganzen Arbeit, sowie aus der Parenthese hinter dem Worte antidrom „(entgegen den bisherigen Angaben)“ hervorgeht, dass es sich um einen lapsus calami handelt, so wollte ich doch nicht verabsäumen, durch diese Zeilen etwaigen Missverständnissen vorzubeugen.

1) Rostöcker Zeitung. 1889. Nr. 105.
